RENERGY

Regionale Strategien für energiebewusste Gemeinden

Übersicht

Finanziert durch den EU Fond für regionale Entwicklung, führt RENERGY energiebewusste Behörden und Forschungsinstitute aus ganz Europa zusammen. Ziel ist es, den Klimawandel durch enge interregionale Zusammenarbeit in Angriff zu nehmen. Den Projektpartnern wird die Möglichkeit gegeben, Ideen und Ressourcen gemeinsam zu nutzen und durch Arbeit auf lokaler Ebene zum Erreichen nationaler und europäischer Ziele beizutragen.

Bei dem Projekt handelt es sich um mehr als die Reduzierung von Kohlendioxidemissionen. Es baut auf drei thematischen Schwerpunkten auf: Beteiligung der Gemeinden, Politik und Schaffung von Arbeitsplätzen/Wirtschaftswachstum. Man wird Fallstudien und "Energy Labs"* nutzen, um umfassende Strategien zu entwickeln, die europäische Wirtschaft umwelt- und klimafreundlicher zu gestalten.

Gesamtbudget: EUR 2.210.186

78% sind aus dem Regionalen Entwicklungsfonds der EU gefördert

Teilnehmer: 12 Partner aus 10 Ländern, einschließlich 8 Kommunalbehörden

- Provinz Potenza, Italien (Projektleitung) - www.provincia.potenza.it
- *National Research Council of Italy* CNR-IMAA, Italien - www.imaa.cnr.it
- Stadt Tulln, Österreich - www.tulln.at
- INTELI – *Intelligence in Innovation*, Portugal - www.inteli.pt
- Stadt Worms, Deutschland- www.worms.de
- Durham Kreisverwaltung, Großbritannien - www.durham.gov.uk
- *The Association of Municipalities Polish Network* "Energie Cités" (PNEC), Polen - www.pnec.org.pl
- KTU – Technische Universität Kaunas, Litauen - www.ktu.lt, www.apini.lt
- Stadt Avrig, Rumänien - www.primaria-avrig.ro
- Stadt Slagelse, Dänemark - www.slagelse.dk
- Stadt Szentes, Ungarn - www.szentes.hu
- Building for the Future Ltd, Großbritannien

Wenn Sie sich einbringen und Erfahrungen oder Fallstudien austauschen möchten, wenden Sie sich bitte an Andrea Pinten, Bereich 6 Planen und Bauen, 6.1 Stadtplanung und Bauaufsicht, Tel.: 06241/853-6124, E-mail: renergy@worms.de

RENERGY Newsletter

Newsletter 13. November 2013

RENERGY Mitteilungen zum Projektverlauf

Inzwischen arbeiten wir seit fast zwei Jahren im RENERGY-Projekt und können bereits auf eine interessante und lehrreiche Zeit zurück blicken.

Die Zusammenarbeit mit den Projektpartnern aus ganz Europa war sehr intensiv und in den letzten 20 Monaten sind viele Pläne bereits ausgeführt worden und Ideen für die Umsetzung von Projekten anderer Partner werden derzeit geschmiedet.

Zum Beispiel:

- **Öffentlichkeitsarbeit,** um über das Projekt zu informieren: Interessierte können sowohl auf der Internetseite der Stadt Worms als auch auf der Projekt-Homepage www.renergyproject.eu wertvolle Informationen finden.
- Die Partner selbst tauschen sich auf einer **internet-basierten Plattform** aus.
- Im Sommer 2013 haben alle Projektpartnern sogenannte **„Energy Labs"** durchgeführt. Dabei handelt es sich um Veranstaltungen, bei denen mit sämtlichen Akteuren der Regionen die Themen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien intensiv bearbeitet werden. In Worms wurde das Thema **„Energiekonzepte für Stadtquartiere"** behandelt.
- 2013 haben außerdem gemeinsame Besuche bei drei Projektpartnern stattgefunden, um sich vorbildliche und wegweisende Projekte anzuschauen und Ideen zur Umsetzung in den Partnerländern zu diskutieren. Die Stadt Worms war in **Slagelse (Dänemark) und Tulln (Österreich)** vertreten.
- Im Oktober 2013 fand die bislang größte **Konferenz des RENERGY-Projekts in Worms** statt. Die Stadt Worms freute sich, die internationalen Gäste hier begrüßen zu dürfen.

Bild: EU-Projekt-Partner vor dem Wormser Dom.

Europa zu Gast: 2-tägige Konferenz in Worms

In der Nibelungenstadt kamen am 10. und 11. Oktober 2013 die internationalen Projektpartner zur bislang größten Veranstaltung im Rahmen von „RENERGY" im Wormser Kultur- und Tagungszentrum zusammen.

Die Konferenz gab den Teilnehmern die Möglichkeit, Projekte vorzustellen und deren Übertragbarkeit auf andere Kommunen zu diskutieren. Die Projekthöhepunkte wurden im Rahmen einer Ausstellung präsentiert.

„Vor wenigen Tagen wurden neue, erschreckende Erkenntnisse zum Klimawandel veröffentlicht. Dies muss für die Kommunen ein verstärkter Impuls sein, neue eigene Projekte anzustoßen", machte der Wormser Oberbürgermeister Michael Kissel die Relevanz des Themas deutlich.

Die Verantwortlichen aus Worms präsentierten ihren internationalen Partnern drei innovative Projekte vor Ort: Die Wohnungsbau Worms zeigte den Gästen das Blockheizkraftwerk im Liebenauer Feld und die Cluster-Initiative in der Petersstraße. Die Stadtverwaltung lud die Gäste ein, den Umweltgarten und dessen Öffentlichkeitsarbeit näher kennen zu lernen.

„Gleichwohl haben wir auf der Konferenz mit Respekt auch wahrgenommen, was unsere Projektpartner auf den Weg gebracht haben", betonte OB Kissel. Im Rahmen eines Pressegesprächs erläuterte Alessandro Attolico aus der Provinz Potenza Maßnahmen aus seiner Heimat. 70 Millionen Euro wurden dort in den letzten Jahren in die energetische Gebäudesanierung investiert. Zudem wurde in der Provinz kürzlich ein „Masterplan" mit Empfehlungen zur besseren Flächennutzung in den Gemeinden verabschiedet.

Ähnliche Strategien verfolgt man in Tulln / Österreich: „Wir entwickeln derzeit ein Energieleitbild für die Stadt", berichtete Susanne Stöhr-Eissert. Avrig in Rumänien ist nicht zuletzt durch die Teilnahme am RENERGY-Projekt rumänische Pilotstadt für „grüne" Innovationen geworden. Der Einsatz und die Weiterentwicklung regenerativer Energiequellen ist auch ein wichtiger wirtschaftlicher Aspekt für die Stadt Durham in Großbritannien. „Früher lag unser Schwerpunkt auf Steinkohlebergbau", erläuterte der politische Vertreter Neil Foster. Da diese wirtschaftliche Stütze inzwischen weggefallen sei, müsse man neue Wege finden, um die Wirtschaft nach vorne zu bringen.

European Union
European Regional Development Fund
renergy
INTERREG IVC